

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0318/19</b>	<b>Datum</b> 28.06.2019
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	09.07.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.08.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.08.2019	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafter-versammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 109.282.975,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 945.540,36 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 712.844,81 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen in Höhe von 232.695,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragssteuer sowie dem dazugehörigen Solidaritätszuschlag einschließlich Zinsen einen Betrag in Höhe von 712.820,89 EUR vom Gesellschafterdarlehenskonto zu entnehmen,
  - dem Aufsichtsrat und der Komplementärin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,

- den Konzernabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG festzustellen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.		x	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>	<b>x</b>	<b>NEIN</b>		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: 

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2019	712.820,89	23010301	46510000	899.700,00	
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe: 

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:


Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 945.540,36 EUR (Vorjahr 767.649,04 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 27.537 Tsd. EUR geleistet. Die Ist-Abrechnung 2018 der Betrauungsvereinbarung ergab eine Erstattung für die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3.063 Tsd. EUR und somit einen Ausgleichsbetrag für die Durchführung des ÖPNV aus der Betrauungsvereinbarung inklusive Gewinnzuschlag für das Jahr 2018 in Höhe von 24.474 Tsd. EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 1, Umsatzerlöse, enthalten).

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung der Gesellschaft**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführerin verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme und Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

**Analyse 2018/2017****1. Gewinn- und Verlustrechnung**

(Vergleiche dazu GuV 2018 - Anlage 8)

Die gegenüber dem Vorjahr um 2.119 Tsd. EUR gestiegenen Umsatzerlöse resultieren vor allem aus der Erhöhung des Ausgleichsbetrages der LHM für die Betrauungsvereinbarung von 22.793 Tsd. EUR (Vorjahr) auf 24.474 Tsd. EUR. Darüber hinaus sind die Zuschüsse aus Landesmitteln um 203 Tsd. EUR auf 5.392 Tsd. EUR gestiegen, die insbesondere für zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen gewährt wurden. Weiterhin erhöhten sich die Erlöse aus Verkehrsleistungen um 134 Tsd. EUR (2018 = 28.864 Tsd. EUR/2017 = 28.730 Tsd. EUR). Dies resultiert vor allem aus den Erlösen Fahrausweise Verbundtarif (2018 = 26.011 Tsd. EUR/2017 = 25.215 Tsd. EUR). Hier wirkten sich der erhöhte Absatz von Einzelfahrkarten sowie die Tarifanpassung zum 01.08.2018 aus.

Der Ausgleichsbetrag 2018 setzt sich zusammen aus den Vorauszahlungen der Stadt für die Durchführung des ÖPNV 2018 gemäß Betrauungsvereinbarung in Höhe von 27.537 Tsd. EUR (Entgelt Betrauungsvereinbarung = 26.741 Tsd. EUR, Gewinnzuschlag = 796 Tsd. EUR) abzüglich dem Restanspruch der Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung 2018 in Höhe von 3.063 Tsd. EUR. Der Restanspruch ergibt sich aus der Ist-Abrechnung 2018 der Kosten und Einnahmen für den ÖPNV gemäß § 4 Abs. 3 der Betrauungsvereinbarung vom 21.12.2006.

Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse auch die Erträge für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 158 Tsd. EUR (Vorjahr 140 Tsd. EUR).

An Anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2018 1 Tsd. EUR weniger als 2017 als Sachanlagen aktiviert (2018 = 34 Tsd. EUR und 2017 = 35 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge von 3.231 Tsd. EUR auf 2.789 Tsd. EUR, also um 442 Tsd. EUR.

Die Verminderung der Sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus den gesunkenen Erträgen aus Erstattungen Hochwasserschäden.

Weitere wesentliche Positionen der Sonstigen betrieblichen Erträge (über 200 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 730 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 1.149 Tsd. EUR und *Übrige Erträge* in Höhe von 445 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 407 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (5.582 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (15.941 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* erhöhten sich im Berichtsjahr um 362 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus dem höheren Materialverbrauch für Instandhaltung sowie Treibstoffverbrauch.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 45 Tsd. EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.163 Tsd. EUR.

	2018	2017
Löhne und Gehälter	28.268 Tsd. EUR	26.637 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	6.971 Tsd. EUR	6.439 Tsd. EUR
	-----	-----
	35.239 Tsd. EUR	33.076 Tsd. EUR

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr abgeschlossenen 5. Änderungsvertrag des TV-N LSA vom 14.05.2018 und den damit verbundenen Entgeltanpassungen.

Die Abschreibungen in Höhe von 5.514 Tsd. EUR verringerten sich 2018 gegenüber dem Vorjahr um 104 Tsd. EUR. Sie beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.053 Tsd. EUR verringert (2018 = 5.509 Tsd. EUR / 2017 = 6.562 Tsd. EUR). Die Verringerung resultiert vor allem aus den Positionen *Versicherungsbeiträge* (2018 = 537 Tsd. EUR / 2017 = 627 Tsd. EUR), *Prüfungs- und Beratungskosten* (2018 = 403 Tsd. EUR / 2017 = 522 Tsd. EUR), *Entsorgungskosten* (2018 = 223 Tsd. EUR / 2017 = 735 Tsd. EUR), *Forderungsausfälle* (2018 = 181 Tsd. EUR / 2017 = 521 Tsd. EUR) und *Übrige sonstige Aufwendungen* (2018 = 309 Tsd. EUR / 2017 = 673 Tsd. EUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 84 Tsd. EUR. Verursacht wird die Erhöhung durch die Zuführung zur Rückstellung für Zinsrisiken aus Fördermittlrückzahlungen.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 2017 zu 2018 aus den vorstehend genannten Gründen um 180 Tsd. EUR auf 1.038 Tsd. EUR (Vorjahr 858 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Steuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Tsd. EUR.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 946 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 768 Tsd. EUR).

## **2. Bilanz**

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2018 Anlage 7)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Nutzungsrechte und Software handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2018	81.375 Tsd. EUR
Zugänge	18.701 Tsd. EUR
Abgänge	-316 Tsd. EUR
Umbuchungen	-11 Tsd. EUR
Investitionszuschüsse	-11.912 Tsd. EUR
Abschreibungen	-5.252 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2018	82.585 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert. Die Abgänge betreffen Verkäufe bzw. Verschrottungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen*.

Die Positionen *Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen* haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 3.368 Tsd. EUR wurden im Rahmen einer vorgezogenen Stichtagsinventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 68 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Fahrscheine sowie Druckerzeugnisse/Fahrpläne.

In der Bilanzposition Aktiva B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B. II.1.) betragen zum 31.12.2018 1.055 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2018 in Höhe von 2.005 Tsd. EUR abzüglich von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 950 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 274 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von 274 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, betragen 36 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II.4. *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 4.785 Tsd. EUR werden Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.291 Tsd. EUR, Forderungen aus Ansprüchen auf Bundes- und Landesmittel nach dem GVFG in Höhe von 2.702 Tsd. EUR, Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von 246 Tsd. EUR, noch nicht abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 339 Tsd. EUR, Erstattungsanspruch Mineralölsteuer in Höhe von 89 Tsd. EUR, Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt 7 Tsd. EUR, Debitorische Kreditoren in Höhe von 15 Tsd. EUR sowie Übrige in Höhe von 96 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2018 (Bilanzposition Aktiva B.III) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.327 Tsd. EUR von 12.565 Tsd. EUR auf 15.892 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 194 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In den Bilanzpositionen Passiva A.I. Kapitalanteile der Kommanditisten und Passiva A.II. Rücklagen gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Die Rücklagen beinhalten im Wesentlichen Sacheinlagen bzw. Vermögenszuordnungen des Gesellschafters sowie die Einstellung der Ausgleichsverbindlichkeit gegenüber der Stadt aus der DM-Eröffnungsbilanz sowie die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG.

In der Bilanzposition Passiva A.III. Gewinnvortrag wird zum 31.12.2018 der anteilige Gewinn aus Rand- und Nebengeschäften aus den Jahren 2008 bis 2017 der gemäß Gesellschafterbeschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva A.IV. Jahresüberschuss wird zum 31.12.2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 946 Tsd. EUR (Vorjahr 768 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Rückstellungen (Passiva B) in Höhe von 6.796 Tsd. EUR (Vorjahr 6.418 Tsd. EUR) beinhaltet Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.558 Tsd. EUR (Vorjahr 1.531 Tsd. EUR) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 5.238 Tsd. EUR (Vorjahr 4.887 Tsd. EUR).

Die Erhöhung der Position Sonstige Rückstellungen um 351 Tsd. EUR resultiert vor allem aus den Positionen Einmalzahlung Tarifanpassung (31.12.2018 = 172 Tsd. EUR / 31.12.2017 = 0 Tsd. EUR), Abfindungen (31.12.2018 = 112 Tsd. EUR / 31.12.2017 = 0 Tsd. EUR) und unterlassene Instandhaltungen (31.12.2018 = 565 Tsd. EUR / 31.12.2017 = 386 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2018	386 Tsd. EUR
Verbrauch	-320 Tsd. EUR
Auflösung	-10 Tsd. EUR
Zuführung	509 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2018</u>	<u>565 Tsd. EUR</u>



Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgte für verschiedene Objekte.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva C) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.144 Tsd. EUR von 39.309 Tsd. EUR auf 42.453 Tsd. EUR.

Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ verringerte sich um 314 Tsd. EUR, die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 102 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* erhöhte sich um 308 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 655 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH 217 Tsd. EUR, die Magdeburger Weiße Flotte GmbH 85 Tsd. EUR und die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH 222 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, verringerten sich um 5 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (6 Tsd. EUR), der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego (1 Tsd. EUR) und der beka GmbH (18 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31.12.2018 gegenüber dem 31.12.2017 um 3.256 Tsd. EUR. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 3.063 Tsd. EUR ausgewiesen. In Höhe von 5.954 Tsd. EUR betreffen sie nicht verbrauchte Fördermittel aus Investitionszuschüssen (wurden im Berichtsjahr nicht verbraucht und werden für das Folgejahr einbehalten) und in Höhe von 171 Tsd. EUR Übrige.

Die Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva D) erhöhte sich um 570 Tsd. EUR. In der Position werden im Wesentlichen Einnahmen aus Zeitkarten in Höhe von 1.454 Tsd. EUR abgegrenzt.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 4).

### **Investitionstätigkeit im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2018 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 18.859 Tsd. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 18.701 Tsd. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 11.912 Tsd. EUR Investitionszuschüsse.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2018 die Fertigstellung und Eröffnung der 2. NSV Bauabschnitt 2 – Wiener Straße/Südring, Beginn der Bauarbeiten für den 4. Bauabschnitt der 2. NSV vom Damaschkeplatz zum Hermann-Bruse-Platz, Planfeststellungsverfahren für den 5. Bauabschnitt der 2. NSV sowie Fortführung der Planung, bauvorbereitende Maßnahmen 6. Bauabschnitt der 2. NSV, Bau des Gleisvierecks an der Leipziger Straße/Raiffeisenstraße sowie Bauarbeiten für den 7. Bauabschnitt der 2. NSV Raiffeisenstraße/Warschauer Straße, Weiterführung der Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee sowie diverse Projekte zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke	214 Tsd. EUR
Gleisanlagen	1.380 Tsd. EUR
Fahrzeuge für Personenverkehr	182 Tsd. EUR
Maschinen und maschinelle Anlagen	574 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	823 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.528 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	18.701 Tsd. EUR

### **Übersicht über die Anteile der MVB am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2018**

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	105 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH-marego	10 Tsd. EUR	(40 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- beka GmbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	623 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 223 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 42 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 184 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 36 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 186 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 11 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 64 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 388 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 24 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 48 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 259 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH-marego schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 8 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 100 Tsd. EUR.

Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 21 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 723 Tsd. EUR.

Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 1 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 100 Tsd. EUR.

## **Konzernabschluss 2018**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, der Magdeburger Verkehrs-gesellschaft mbH sowie der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss (nach nicht beherrschenden Anteilen) in Höhe von 772 Tsd. EUR aus. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern die Optimierung weiter fortgeführt und erwirtschaftete ein positives Betriebsergebnis.

Der Aufsichtsrat gab in seiner Sitzung am 21.06.2019 die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung der MVB vorgelegten Konzernabschluss 2018 einschließlich Lagebericht sowie den dazugehörigen Prüfbericht der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, festzustellen.

## **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Sitzung am 21.06.2019 nach eingehender Prüfung dem Jahresabschluss 2018 und dem Lagebericht zu und empfahl die Komplementärin und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Der Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung „Der Jahresabschluss 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme von 109.282.975,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 945.540,36 EUR (Jahresüberschuss aus ÖPNV 712.844,81 EUR zuzüglich Jahresfehlbetrag aus Rand- und Nebengeschäften 232.695,55 EUR) wird festgestellt und der Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 712.844,81 EUR wird vollständig an die Gesellschafterin ausgeschüttet, der Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 232.695,55 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.“ wurde zugestimmt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 (drittes Prüfungsjahr) bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates zur Ergebnisverwendung an.

Es wird daher vorgeschlagen, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 712.844,81 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten sowie den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragsteuer sowie dem Solidaritätszuschlag soll ein Betrag in Höhe von 712.820,89 EUR (Jahresüberschuss ÖPNV 712.844,81 EUR abzüglich der zum 28.08.2019 verzinster Kapitalertragsteuer von 23,92 EUR) dem Gesellschafterdarlehenskonto entnommen werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2018 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2018 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

## **Anlagen:**

- 1 - Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung
- 2 - Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zum Jahresabschluss 2018 und zum Konzernabschluss 2018

- 3 - Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2019
- 4 - Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
- 5 - Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH & Co. KG
- 6 - Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 MVB GmbH & Co. KG
- 7 - Bilanz zum 31.12.2018 MVB GmbH & Co. KG
- 8 - Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 MVB GmbH & Co. KG
- 9 - Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
- 10 - Konzernbilanz zum 31.12.2018
- 11 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018